



© Nikolaus Schletterer

Die Brücke kurz nach der Grenzstation Finstermünz übersetzt hoch über der Ortschaft Schalkl die Schalklschlucht und kann als frühes Zeugnis des konstruktiven Einsatzes von Stahlbeton angesehen werden.

Der Überbau über dem Gewölbe ist in Säulen und Plattenbalken aufgelöst. Die Betonierung des Gewölbes erfolgte seinerzeit auf Anordnung fortlaufend von den beiden Kämpfern aus gegen den Scheitel. In Folge hob sich das Lehrgerüst gegen Ende der Betonierung im Scheitel und die Holzverbindungen lösten sich. Nur durch rascheste Anbringung des Scheitelbetons konnte damals eine Katastrophe verhindert werden.

Im Geländer wurde ein Doppeladler eingelassen, der bis heute die Brücke markiert. Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite wurde eine neue Brücke errichtet und die alte Schalklschluchtbrücke außer Betrieb genommen.

Konstruktion: Stahlbetonbogen mit aufgeständerter Fahrbahnplatte

Material: Stahlbeton

Maße: Höhe über Grund 30,00 m; Lichte Weite 36,00 m; Länge 58,00 m; Breite 5,00 m

Schalklschluchtbrücke

Bundesstraße 184
6543 Nauders Schalkl, Österreich

ARCHITEKTUR

k.k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg

FERTIGSTELLUNG

1913

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Schalksluchtbrücke

DATENBLATT

Architektur: k.k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg

Fotografie: Nikolaus Schletterer

Funktion: Verkehr

Ausführung: 1912 - 1913